



Fort Knox in den Alpen: Bombensicheres Backup

Ein Team von 20 Minuten Online war zu Besuch in einem der bestgeschützten Orte der Schweiz.

3,5 Tonnen schwere Panzertüren, kugelsichere Einmann-Schleusen und Spezialkameras in jeder Ecke – das Swiss Fort Knox macht seinem Namen alle Ehre. Der Berg wurde in den Sechzigerjahren von der Schweizer Armee ausgehöhlt. Seit 1996 ist die Hälfte davon im Besitz der beiden Privatunternehmer Christoph Oswald und Hanspeter Baumann. In ihr Projekt haben sie eigenen Angaben zufolge im Laufe der Jahre über 40 Millionen Franken investiert.

Im Swiss Fort Knox können sowohl Unternehmen als auch Privatpersonen ihre Daten la-

gern. Dabei sollen sie selbst vor Atombombenanschlägen sicher sein. Unter anderem greifen Banken, Versicherungen und Regierungen darauf

zurück, um im Berg ihre Backups zu hinterlegen. «Die Informationen, die hier lagern, sind Milliarden von Franken wert», erklärt der ehemalige Fall-

schirmgrenadier Oswald und lächelt vielsagend.

Zutritt erhalten nur die wichtigsten Kunden, ohne Voranmeldung läuft nichts. Dabei müssen die Besucher einen gründlichen Sicherheitscheck über sich ergehen lassen und mehrere Schleusen passieren. Die Daten gelangen entweder über eigene Glasfaserleitungen auf die Server oder werden gesichert auf Festplatten ins Swiss Fort Knox gebracht.

MANUEL BÜHLMANN

Wie sich die Betreiber des Swiss Fort Knox sonst noch vor potentiellen Angriffen schützen, erfahren Sie unter www.fortknox.20min.ch

Das Video vom Swiss Fort Knox finden Sie im Web und auf dem iPhone.



So gehts: iPhone-App Paperboy von **kooba** laden, Seite fotografieren, Inhalte erhalten. Mehr: www.paperboy.20min.ch



Christoph Oswald: «Die Informationen sind Milliarden wert.»